



Geschäftsbericht

2010/2011

75 Jahre Litra

Wer heutzutage einer 75 Jahre alten Person zum Geburtstag gratuliert muss damit rechnen, dass diese Person vielleicht nicht mehr so gut sieht, schlecht hört oder andere Gebrechen hat. Nicht so bei der LITRA: Trotz ihren 75 Jahren erfreut sie sich einer ausgezeichneten Gesundheit. Und von etwelchen Alterserscheinungen ist sie ebenso bewahrt geblieben.

So lohnt sich ein Blick zurück in die Anfangszeit der LITRA. Nach dem Ersten Weltkrieg veränderte sich die verkehrspolitische Ausgangslage grundlegend und in stets rascherer Gangart. Seit den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts tobte ein immer stärkerer Konkurrenzkampf zwischen dem 1886 erstmals auf den Plan getretenen individuellen Motorfahrzeug, das vor allem dank seiner im Krieg bewiesenen Beweglichkeit einen zunehmenden Aufschwung nahm, und den wirtschaftlich geschwächt aus den Kriegsjahren hervorgegangenen Eisenbahnen. Erschwerend für die Eisenbahnen wirkten sich die noch aus der Zeit des faktischen Transportmonopols stammenden sogenannten Grundpflichten (Betriebs-, Beförderungs-, Fahrplan- und Tarifpflicht) und die im Eisenbahngesetz von 1872 dekretierte Verpflichtung der Bahnen zur Gratisbeförderung der Briefpost. Dazu gehörten die Bahnpostwagen inklusive dem Postpersonal. Diese Auflage galt faktisch bis 1951. Zudem belasteten die unentschädigten Militär- und Kriegstransporte die Rechnungen der Eisenbahnen.

Gescheiterte Verkehrsteilung zwischen Schiene und Strasse

Die 1930 mit voller Wucht ausgebrochene Weltwirtschaftskrise führte zunächst zu einem deutlichen Rückgang des Verkehrsvolumens und gleichzeitig zu einer Verschärfung der Konkurrenz unter den Verkehrsträgern. Auf Anregung des Verbands Schweizerischer Motorlastwagenbesitzer wurde das «Bundesgesetz über die Regelung der Beförderung von Gütern mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen» ausgearbeitet. Dieses sogenannte «Verkehrsteilungsgesetz» wollte jeglichen entgeltlichen Gütertransport (mit Ausnahme des Werkverkehrs) auf der Strasse unter die Konzessionspflicht stellen. Die Verkehrsteilung sah vor, die Gütertransporte auf weniger als 30 km Distanz den Inhabern einer Strassentransportkonzession zu übergeben, während der Güterfernverkehr grundsätzlich den Eisenbahnen zugefallen wäre. Da gegen das in der Herbstsession 1934 vom Parlament angenommene Gesetz das Referendum ergriffen wurde, kam es am 5. Mai 1935 zur Volksabstimmung mit 487'169 Nein- gegen 232'954 Ja-Stimmen.

Kurze Euphorie über die «gerettete» Wettbewerbsfreiheit

Allerdings währte die Freude über die scheinbar «gerettete» schrankenlose und bald ruinöse Wettbewerbsfreiheit im Strassenverkehr nur kurz. Verkehrsfachleute und Bahnexperten schlugen vor, auf breitester Front eine Initiative zu lancieren mit dem Ziel der Schaffung einer Verfassungsgrundlage für die gesetzliche Regelung der Strassengütertransporte nach volkswirtschaftlichen Grundsätzen. Als Träger und Geschäftsstelle wurde eine Organisation mit dem rechtlichen Status eines Vereins geschaffen, aus der später die LITRA hervorging (**L**iga für rationale Verkehrswirtschaft/**L**igue suisse pour l'organisation rationelle du **t**rafic).

Ist das Automobil immer noch ein Luxusfahrzeug?

Äusserst aufschlussreich ist ein Blick in den 26 Seiten umfassenden Jahresbericht über die Tätigkeit der LITRA im Geschäftsjahr 1936. Rund zehn Seiten sind nämlich der Besteuerung der Motorfahrzeuge gewidmet. Dies ist ein eindeutiges Indiz, dass die LITRA sich auch intensiv mit

dem Privatverkehr befasste. Eine Bemessung der Motorfahrzeugsteuern gemäss der Motorenstärke wurde als Relikt einer Zeit aufgefasst, als das Automobil als Luxusfahrzeug verstanden wurde. Vorgeschlagen wurde vielmehr eine im Detail ausgearbeitete Besteuerung nach der tatsächlichen Benützung und vor allem der Abnutzung der Strassen. Der LITRA-Vorschlag von damals lautete denn auch, anstelle der bisherigen unterschiedlichen kantonalen Motorfahrzeugsteuern eine einheitliche Treibstoffsteuer einzuführen. Deren Erträge sollten wiederum den Kantonen zukommen, die schliesslich den Aufwand für den Strassenbau und insbesondere auch für den Strassenunterhalt zu tragen hätten. Man sieht – die LITRA entwickelte schon 1936 Ideen, die heute nichts an Aktualität eingebüsst haben!

Ein bemerkenswertes Traktandum aus dem Jahr 1936 widmete sich der Erhebung der Strassenkosten der Gemeinden. Diese hatten damals, wie übrigens heute noch, erhebliche Strassenkosten zu tragen, ohne dass sie auf entsprechende Einnahmen zurückgreifen konnten. Auch hier ein hochaktuelles Thema!

Schelte für den Geschäftsführer

Nicht immer war die Meinung der LITRA gefragt. Als in den Jahren 1957 und 1958 die Verfassungsgrundlage für den Nationalstrassenbau erarbeitet wurde, schätzte man die Gesamtkosten auf 3,8 Mia. Franken. Diese «offensichtlich fahrlässig falsche» Kostenschätzung (so die Charakterisierung in der Broschüre «50 Jahre Verkehrspolitik, 50 Jahre LITRA» aus dem Jahre 1986) wurde durch den damaligen LITRA-Geschäftsführer auf mindestens 6 bis 7 Mia. Franken korrigiert, was ihm wütende Vorwürfe und gar den Verdacht der «Sabotage» eintrug. Bald kletterten dann die Kostenschätzungen auf 12,5 bis 22 Mia. Franken; bis die Schlussabrechnung für den Nationalstrassenbau vorliegt, dauert es wohl noch einige Jahre.

Wirbel um die Namensgebung

Bereits vor der Volksabstimmung über das Verkehrsteilungsgesetz fanden sich am 29. März 1935 erstmals Verkehrsfachleute im Hotel Bellevue-Palace in Bern zu einer konstituierenden Versammlung zusammen. Der damalige Name lautete: «Schutzverband für die Landesinteressen am Schweizerischen Verkehr – Ligue pour l'Organisation rationnelle du Trafic». Bereits im Juli 1935 informierte dann die «LITRA – Schweizerische Liga für rationelle Verkehrswirtschaft – Ligue suisse pour l'organisation rationnelle du trafic», dass diese Liga im Entstehen sei. Da die ersten Statuten der LITRA vom 20. Januar 1936 datiert sind, gilt als offizielles Geburtsjahr das Jahr 1936. 1977 erfolgte der Wechsel zur heutigen Bezeichnung «Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr LITRA».

von Werner Neuhaus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Informationstätigkeit	7
Veranstaltungen	13
Fototeil	16
Politische Arbeit	26
Geschäftsführung	27
Vereinsorgane	28
Finanzen	32

Vorwort

Im Jubiläumsjahr 2010/2011 stand die Arbeit der LITRA unter dem Leitthema «Wert und Preis des öffentlichen Verkehrs». Obwohl der öffentliche Verkehr ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft ist und in der Schweiz wie in keinem anderen Land benutzt wird, ist man sich dessen Wert nur selten bewusst. Gute Bahn-, Bus- und Schiffsverbindungen sowie effizienter Güterverkehr sind eine Selbstverständlichkeit. Erst bei einem Stau oder einer Panne macht man sich darüber Gedanken.

Dies gilt es beim Aufgleisen der Verkehrsinfrastruktur der Zukunft zu bedenken. Die Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur FABI» ist ein erster, wichtiger Schritt. Wenn sich auch die momentane politische Diskussion noch kontrovers gestaltet, ist man sich im Gegensatz zu früheren Vorlagen jedoch über die Ausgangslage einig. Der öffentliche Verkehr muss weiterhin eine wesentliche Rolle in der Bewältigung der Mobilität innehaben. Damit der öV diese Herausforderung meistern kann, ist sein Verkehrsnetz auf Schiene und Strasse gut zu unterhalten und auszubauen. Dazu muss die Einsicht reifen, dass der öffentliche Verkehr als langfristiger Standortvorteil und täglicher Motor der Volkswirtschaft nicht umsonst zu haben ist. Der öV hat seinen Preis für seine Kundinnen und Kunden, für die Steuerzahlenden, für die Transportunternehmen, für die Kantone und Gemeinden und nicht zuletzt auch für den Bund.

Die LITRA leistet einen Beitrag, um den nötigen Interessenausgleich zwischen Nutzer und Steuerzahler, zwischen Strasse und Schiene, zwischen öffentlichem und privatem Verkehr oder zwischen Personen- und Güterverkehr zu erreichen. Nur mit einem breiten Konsens und intelligenten Lösungen können FABI und die nachfolgenden Verkehrsinfrastrukturvorlagen vor dem Volk überzeugen.

Wenn auch die künftige Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur unsere Arbeit im 2010/2011 prägte, nahm sich die LITRA auch zahlreicher weiterer Themen an. Regulatorische Rahmenbedingungen der Bahnreform 2, Auswirkungen des bundesrätlichen Konsolidierungsprogramms auf den öV, Wettbewerbsfähigkeit des Güterverkehrs oder die Weiterentwicklung des Regional- und Agglomerationsverkehrs sind nur einige Stichworte. Die Details finden Sie im vorliegenden Geschäftsbericht.

In diesem Sinne schliesst sich der Kreis zur Gründung der LITRA vor 75 Jahren. Wenn sich die Mobilität seither auch gewandelt hat, so sind die Herausforderung und die Arbeit der LITRA dieselben geblieben: Intelligente Lösungen für die Mobilitätsbedürfnisse von Öffentlichkeit und Wirtschaft finden. Diese Arbeit ist nur dank dem tatkräftigen Engagement unserer Mitglieder möglich!

Bern, 25. August 2011

Informationstätigkeit

Gelbe Serie

Nr. 26 – Vom Wert und Unwert der Verkehrsinfrastruktur (Januar 2011)



Der Essay von Prof. Dr. Hans Peter Fagagnini nimmt sich der Entwicklung und dem Wert des Schweizer Verkehrsnetzes an. Mit der anhaltenden Mobilitätzunahme sowie der Herausforderung, das Verkehrsnetz nachhaltig zu finanzieren, stellt sich auch die Frage nach der Ausrichtung der künftigen Infrastrukturpolitik. Die Erkenntnisse der Gelben Serie Nr. 26 zeigen, dass der öffentliche Verkehr sein Netz effizient betreibt und verantwortungsvoll mit den öffentlichen Mitteln umgeht:

- Die Verkehrsinfrastruktur der Schweiz wird ganz erheblich beansprucht. Das Schienennetz ist weltweit am stärksten ausgelastet.
- Die Schweiz hat nicht in ihre Verkehrsinfrastruktur «überinvestiert». Die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur verlief im Gleichschritt mit der allgemeinen Wirtschafts- und Preisentwicklung.
- Der Aufwand der öffentlichen Hand für die Verkehrsinfrastruktur nahm geringer zu als das Verkehrsvolumen gewachsen ist.

Die Gelbe Serie Nr. 26 ist auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «Gelbe Serie» abrufbar. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Nr. 27 – Sicherheit im öffentlichen Verkehr (März 2011)



Mit der Gelben Serie Nr. 27 unternimmt der Autor Dr. Carlo Pfund eine Bestandesaufnahme über die Sicherheit im öffentlichen Verkehr. Ausgehend vom ursprünglichen Bahnpolizeigesetz aus dem Jahre 1878 zeigt er auf, welche Verbesserungen die Einführung des Bundesgesetzes über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr BGST mit sich bringt. Weiter werden die Sicherheitsstrategie der SBB und der BLS dargestellt, wie auch die Rollen und Aufgaben der verschiedenen Akteure beschrieben, die sich im föderalen schweizerischen System um die Sicherheit in Bahnhöfen und Zügen kümmern.

Abschliessend kommt die Serie auf die künftigen Herausforderungen zu sprechen. Obwohl die Sicherheit im öffentlichen Verkehr in den letzten Jahren verbessert werden konnte, sind weitere Anstrengungen nötig. So ist der öffentliche Verkehr weiterhin Schauplatz von Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen. Auch im rechtlichen Rahmen sind noch einige gewichtige Fragen, wie bspw. der Informationsaustausch zwischen den staatlichen Polizeiorganen und der Transportpolizei oder die Frage der Bewaffnung, zu klären.

Die Gelbe Serie Nr. 27 ist auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «Gelbe Serie» abrufbar. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Nr. 28 – Neue Dynamik für die Schweizer Metropolen (Mai 2011)



In diesem Jahrzehnt stehen mit der Durchmesserlinie Zürich (DML), Cornavin–Eaux-Vives–Annemasse (CEVA) und Mendrisio–Varese (FMV) drei grosse Agglomerationsprojekte vor der Eröffnung. In der Gelben Serie Nr. 28 wird das sogenannte «Agglo-Trio» vorgestellt und deren Auswirkungen auf die Verkehrs-, Raumplanungs- und Wirtschaftspolitik beschrieben. Mit Blick auf die prognostizierte Mobilitätszunahme, die sich in den Agglomerationen und Zentren besonders akzentuiert, zeigt sich die Relevanz der durch den Infrastrukturfonds kofinanzierten Projekte besonders deutlich. Der Fokus der Politik muss sich deshalb auch zukünftig – neben dem Ausbau der Hauptverkehrsachsen – auf die nachhaltige Bewältigung des Agglomerationsverkehrs auf Strasse und Schiene richten.

Die Gelbe Serie Nr. 28 ist auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «Gelbe Serie» abrufbar. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

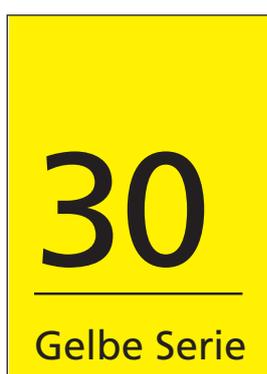
Weitere im Jahr 2011 geplante Gelbe Serien

Nr. 29 – E-Ticketing



Kaum ein anderes Thema wird in der aktuellen Diskussion unter Stichworten wie «Mobility-Pricing» oder «Nachfragesteuerung» so häufig und kontrovers angesprochen. Grund genug, dass die beiden Autoren Sepp Moser und Markus Thut in der Gelben Serie Nr. 29 nicht nur den heutigen Stand der E-Ticketing-Technik aufzeigen, sondern auch die Möglichkeiten, welche das Instrument E-Ticketing dem Preissystem des öffentlichen Verkehrs bieten kann.

Nr. 30 – Effizienz im öffentlichen Verkehr



Seit dem Beginn der Bahnreform in den 1990er-Jahren hat sich die Schweizer öV-Landschaft massiv gewandelt. Sowohl beim Angebot, bei der Qualität wie auch bei der Effizienz konnte der öffentliche Verkehr eine positive Entwicklung einleiten. Die Gelbe Serie Nr. 29 nimmt sich dem Thema «Effizienz» an. Sie tut dies mit Fallbeispielen aus der Praxis von Transport-, sowie Industrieunternehmen und zeigt damit die vielfältigen Effizienzdimensionen auf. Gleichzeitig skizziert der Inhalt in dieser Gelben Serie die anstehenden Herausforderungen, denen sich der öffentliche Verkehr in Zukunft bezüglich Finanzierung zu stellen hat.

Weitere Publikationen

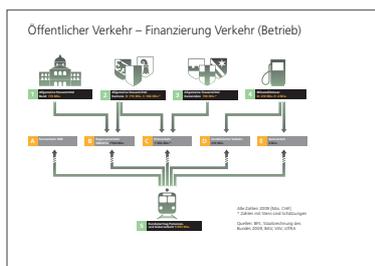
Konsolidierungsprogramm des Bundes – Auswirkungen auf den Regionalverkehr (September 2010)



Im Rahmen der Sanierung der Bundesfinanzen durch das Konsolidierungsprogramm hatte der Bundesrat 2010 u.a. vorgeschlagen, 157 Regionalverkehrslinien zu streichen, respektive nicht mehr mit Bundesmitteln mitzufinanzieren. In einer gemeinsamen Publikation der Konferenz der öV-Direktoren KöV, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Berggebiete SAB, dem Schweizer Tourismusverband STV und dem Verband des öffentlichen Verkehrs VÖV hat die LITRA die Konsequenzen aufgezeigt: Es wären 200 Ortschaften und rund 50'000 Personen vollständig vom öV-Netz abgehängt worden. Anfang 2011 haben der Bundesrat und das Parlament beschlossen, aufgrund der guten Bundesfinanzlage auf diese Sparmassnahme zu verzichten.

Die Publikation «Auswirkungen des Konsolidierungsprogramms auf den Regionalverkehr» ist auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «weitere Publikationen» abrufbar.

Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (Februar 2011)



In der aktuellen Diskussion um die künftige Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur wurden die Komplexität und die Transparenz des heutigen Systems von vielen Seiten kritisiert. In Zusammenarbeit mit dem Verband des öffentlichen Verkehrs hat die LITRA deshalb die Geldflüsse der Infrastruktur- und der Verkehrsangebotsfinanzierung in zwei übersichtlichen Grafiken dargestellt. Die Darstellungen beinhalten sowohl die Mittelherkunft als auch die Mittelverwendung und erstrecken sich über alle drei staatlichen Ebenen (Bund, Kantone und Gemeinden).

Die Publikation «Finanzierung des öffentlichen Verkehrs» ist auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «Zahlen und Fakten» abrufbar.

Verkehrszahlen – Ausgabe 2011 (August 2011)



30'690 Bahnhöfe und Haltestellen, 4'202 Personenwagen, 2'089 Mio. Reisende oder 18'692 Mio. Tonnenkilometer: Das ist eine kleine Auswahl der Zahlen des öffentlichen Verkehrs. Die Ausgabe 2011 bietet unter den Rubriken «Allgemeines», «Mobilität», «Finanzen», «Energie und Ökologie» und «Mobilität in Europa» die gewohnt grosse und solide Zahlenbasis.

Die «Verkehrszahlen – Ausgabe 2011» sind auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «Zahlen und Fakten» abrufbar. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Periodische Publikationen

Verkehrspolitische Vorschau



Die verkehrspolitische Vorschau der LITRA geht in den zweiten Jahrgang. In gewohnt umfassender und gleichzeitig knapper Form informieren wir vor jeder Session der eidgenössischen Räte über die anstehenden verkehrspolitischen Geschäfte. Damit sind unsere Mitglieder nicht nur über die Verkehrspolitik auf dem Laufenden, sondern sie werden gleichzeitig auch über die Positionen der LITRA informiert, wie beispielsweise zur Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur FABI.

Die «verkehrspolitische Vorschau» kann in elektronischer Form auf der Website www.litra.ch abonniert werden. Unseren Mitgliedern wird die Vorschau auf Wunsch auch gedruckt zugestellt.

Verkehrschronik

Die Verkehrschronik mit Meldungen des Parlaments, der öV-Transportunternehmen, Behörden, Verbände und Medien rund um den öffentlichen Verkehr der Schweiz kann elektronisch auf unserer Website abgerufen werden. Nachdem in einem ersten Schritt regionalspezifische Informationen aus der Romandie und der Deutschschweiz ergänzt wurden, wird ab Mitte 2011 auch eine neue Suchfunktion umgesetzt. Damit kann nach Datum und neu auch nach Schlagworten gesucht werden.

Die «Verkehrschronik» findet sich auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «weitere Publikationen».

LITRA-DOKU

Der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Deshalb kümmert sich die LITRA nicht alleine um die grossen Linien der Verkehrspolitik, sondern arbeitet auch Detailfragen auf. Zu diesem Zweck haben wir unter dem Namen «LITRA-DOKU» eine periodisch erscheinende Publikation initiiert, die aktuelle politische Sachverhalte kurz und knapp auf einer bis zwei A4-Seiten erläutert. Bereits erschienen ist ein Überblick über die «Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Schweizer Schienennetze» und eine Erläuterung der «Pauschalisierung des Pendlerabzugs bei der direkten Bundessteuer».

Die «LITRA-DOKU» findet sich auf der Website www.litra.ch unter der Rubrik «Zahlen und Fakten».

E-Kommunikation

LITRA
Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr
Service d'information pour les transports publics
Service d'information per i trasporti pubblici
Servizij d'informazzion per il traffic public

«Der öffentliche Verkehr ist Lebensqualität und unverzichtbar für die Schweiz.»
Andreas Meyer, CEO SBB AG

Home Einbaet Sitemap Kontakt drucken weiterempfehlen suchen DE | FR

Über die LITRA
News
Publikationen
Zahlen und Fakten
LITRA-Verkehrszahlen
Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
Eisenbahninfrastrukturkarte
weitere Daten
Links zum öV
Agenda
Kontakt

Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
Finanzströme in übersichtlicher Darstellung

Die künftige Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur ist ein entscheidendes Thema der Schweizer Polit-Agenda. Aufgrund der Mobilitätszunahme und der bereits heute aufgetragenen Netzkapazitäten steht die Politik in der Pflicht, über Umfang und Mittel des Netzerhalts und -ausbaus zu entscheiden. So hat der Bundesrat die Vorlage zu Bahn 2030 auf das erste Halbjahr 2011 angekündigt.

In der laufenden Diskussion um die Verkehrsinfrastruktur wurden die Komplexität und die Transparenz der heutigen Finanzierung des öffentlichen Verkehrs kritisiert. Grund genug, um die Finanzströme im öffentlichen Verkehr in einem Überblick darzustellen

Download der gesamten Broschüre mit Grafiken und Erläuterungen (zum Download auf Bild klicken)

Newsletter abonnieren
LITRA-Verkehrszahlen
Die Gelbe Serie
Die neueste Ausgabe
Geschäftsbericht

Redesign Website (September 2011)

Mitte 2011 wurde unsere Website einem Redesign unterzogen. Dabei wurde einerseits das Layout gemäss dem neuen Erscheinungsbild angepasst, andererseits aber auch die Nutzerführung optimiert. Zusätzlich wurden neue Inhalte und Funktionen ergänzt, wie beispielsweise ein Kalender mit den wichtigsten öV-Terminen.

News-Mail Abo

Die neue Website bietet den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, sich ein personalisiertes News-Abo der LITRA zu bestellen. Seien es Medienmitteilungen, verkehrspolitische Stellungnahmen oder Publikationen: Per News-Mail ist man immer auf dem neusten Stand.

Extranet

Ende 2011 wird das neue Extranet für unsere Mitglieder in Betrieb genommen.

Medienarbeit



Die Medienarbeit des Vereinsjahrs 2010/2011 war geprägt von den Themen «Konsolidierungsprogramm des Bundes» und «Finanzierung der Bahninfrastruktur». Nebst den politischen Stellungnahmen publizierte die LITRA wiederum diverse News und Hintergrundinformationen zum öffentlichen Verkehr, wie beispielsweise die Nutzungszahlen der Schweizer Schifffahrt und der

Bahn (UIC-Zahlen) oder über den Stand der europäischen Hochgeschwindigkeitsnetze. In Zusammenarbeit mit den Bahnjournalisten Schweiz und der zhaw School of Engineering veröffentlichte die LITRA Artikelserien zu den Themen «Der Wert und Preis des öffentlichen Verkehrs», bzw. «Herausforderungen im europäischen Schienengüterverkehr». Nebst der aktiven Medienarbeit steht die LITRA den Journalisten häufig auch mit Zahlen und Hintergrundinformationen rund um den öffentlichen Verkehr zur Verfügung. Eine Auswahl der Medienmitteilungen im Vereinsjahr 2010/2011:

10/11/2010 – Der Verzicht auf Kürzungen beim öffentlichen Regionalverkehr wird begrüsst

Medienmitteilung zum Verzicht auf das Konsolidierungsprogramm des Bundes

03/12/2010 – Häufiger, direkter und schneller

Medienmitteilung zu den neuen Angeboten im internationalen Bahnverkehr

20/01/2011 – Ein erster Schritt hin zur künftigen Verkehrsinfrastruktur

Medienmitteilung zur UVEK-Presskonferenz «Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur»

30/03/2011 – 13.6 Millionen Passagiere auf Schweizer Seen und Flüssen

Medienmitteilung zu den Passagierzahlen der Schweizer Schifffahrt 2011

31/03/2011 – Der öffentliche Verkehr auf der Strasse transportiert jährlich 1.3 Milliarden Personen

Medienmitteilung zur gemeinsamen Veranstaltung mit dem Fachverband infra und den Verkehrsbetrieben Luzern vbl

21/06/2011 – Spanien schliesst zu Vorreiter Frankreich auf

Medienmitteilung Stand europäische Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken

28/06/2011 – Wert und Preis der Elektrifizierung der SBB

Artikelserie «Wert und Preis des öffentlichen Verkehrs» (1/4)

Veranstaltungen

Sessionsveranstaltung, 24. September 2010

Anlässlich der Wintersession 2010 wurden in einer gemeinsamen Sessionsveranstaltung der parlamentarischen Gruppe Bergbevölkerung, der Konferenz der öV-Direktoren KöV, der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz BPUK und der LITRA die **Konsequenzen des Konsolidierungsprogramms des Bundes** auf den regionalen Personenverkehr besprochen. Dabei zeigten die drei Referenten Regierungsrat **Lorenz Bösch**, ehemaliger Präsident der KdK und Vorstandsmitglied BPUK und Vorsteher des Baudepartements des Kantons Schwyz, Staatsrat **Jacques Melly**, Vorsteher des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt des Kantons Wallis, und **René Böhlen**, Mitglied der Geschäftsleitung von PostAuto Schweiz AG, auf, dass im regionalen Personenverkehr statt einem Sparprogramm ein Ausgabenwachstum von mindestens vier Prozent nötig ist.

Mitgliederversammlung, 29. September 2010

Die 74. ordentliche Mitgliederversammlung und zugleich Verkehrsforum der LITRA stand unter dem Titel **«Finanzierung des öffentlichen Verkehrs sichern»**. Die Referenten Bundesrat **Moritz Leuenberger** und Ständerat **Dr. Peter Bieri** unterstrichen, dass der öffentliche Verkehr auch in Zukunft auf einer soliden Finanzierung aufbauen muss. Dafür sind keine einseitigen Massnahmen tauglich. Im Gegenteil ist ein austarierter Finanzierungsmix notwendig. Vor den Mitgliedern und zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik skizzierte der LITRA-Präsident, welche Herausforderungen der öffentliche Verkehr in Zukunft zu bewältigen hat. Trotz grosser Investitionen in der Vergangenheit, bspw. in die neuen Alpentransversalen oder in die Agglomerationsprogramme, muss die Politik Antworten finden, wie die Schweiz die stetig wachsende Mobilität in den Griff bekommt. Abschliessend bilanzierte Bieri, dass sich eine immer grösser werdende Lücke zwischen Mobilitätswachstum und Finanzierung öffnet. Im anschliessenden Verkehrsforum verabschiedete sich der scheidende Verkehrsminister Moritz Leuenberger vom öffentlichen Verkehr. In seinem Referat zog er eine Tour d'horizon über sein 15-jähriges Wirken. Die schweizerische Verkehrspolitik könne beträchtliche Erfolge aufzeigen, die auch in der EU Vorbildcharakter besitzen würden. Speziell die sichere und nachhaltige Finanzierung über den FinöV-Fonds und den Infrastrukturfonds seien echte Errungenschaften, um die wir von unseren Nachbarländern beneidet würden. Der Bundesrat betonte, dass für den öffentlichen Verkehr finanzpolitische Schlüsseljahre anstehen würden, plane der Bund doch weitere grosse Investitionen, um die Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft bewältigen zu können. Der abtretende Verkehrsminister dankte der LITRA für ihren Beitrag zugunsten einer prosperierenden schweizerischen Verkehrspolitik. Für ihn sei diese Organisation ein wichtiger und verlässlicher Partner gewesen, weshalb er auch immer wieder gerne hier Gast gewesen sei.

Im Namen der LITRA würdigte der Präsident Bundesrat Moritz Leuenberger und dankte ihm für sein stetiges und leidenschaftliches Plädoyer für den öffentlichen Verkehr. Bahn 2000, die neuen Alpentransversalen am Gotthard und am Lötschberg, der Ausbau des Agglomerationsverkehrs und auch deren Finanzierung seien Werke, die wesentlich von Bundesrat Leuenberger geprägt worden seien.

Die Referate der Mitgliederversammlung und des Verkehrsforums sind auf www.litra.ch unter der Rubrik «Verkehrspolitische Stellungnahmen» abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

Sessionsveranstaltung 14. Dezember 2010

Der Informationsteil der Vorstandssitzung vom 14. Dezember 2010 wurde zu einer Sessionsveranstaltung zum Thema **«Integriert oder desintegriert? – die Zukunft der Bahnen in Europa»** erweitert. Nach der kurzfristigen Absage des Inputreferenten **Dr. Johannes Ludewig**, Executive Director der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen CER, leiteten **Ueli Stüchelberger**, designierter Direktor des Verbandes öffentlicher Verkehr VöV, und **Matthias Dietrich**, Geschäftsführer der LITRA, ins Thema ein. Danach eröffneten **Bernard Guillelmon**, Vorsitzender der Geschäftsleitung der BLS AG, und **Andreas Meyer**, CEO der SBB AG, die angeregte Diskussion mit je einem Statement.

Bilder siehe Fototeil.

Sessionsveranstaltung 16. März 2011

Die gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe für Tourismus und Verkehr durchgeführte Sessionsveranstaltung stand unter dem Leitmotto der LITRA **«Der Wert und der Preis des öffentlichen Verkehrs»**. Nach einer kurzen Einführung durch den LITRA-Präsidenten **Dr. Peter Bieri**, legte **Dr. Peter Füglistaler**, Direktor des Bundesamtes für Verkehr, unter dem Titel **«Neue Maximen, neue Schienen, neue Finanzen»** die Absichten des Bundes in der künftigen Finanzierung der Bahninfrastruktur dar. Anschliessend skizzierte **Anna Barbara Remund**, Leiterin Regionalverkehr SBB, unter dem Titel **«Der Regionalverkehr – Mehrwert oder alter Zopf?»** eindrücklich die volkswirtschaftliche Leistung des Regionalverkehrs. Welche Chancen das E-Ticketing den öV-Unternehmen und -Kunden bietet, zeigte als dritter Referent **Martin Fehr**, Leiter Rail Automation der Siemens Schweiz AG, unter dem Titel **«E-Ticketing – welcher Preis zahlt der öV-Kunde?»** auf. Den Abschluss der Veranstaltung mit zahlreichen Gästen der Eidg. Räte bildete das Fazit von Nationalrätin **Dr. Gabi Huber**, Präsidentin der parlamentarischen Gruppe für Tourismus und Verkehr.

Die Referate der Sessionsveranstaltung sind auf www.litra.ch unter der Rubrik «Verkehrspolitische Stellungnahmen» abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

«Der öffentliche Verkehr findet auch auf der Strasse statt!» Veranstaltung 31. März 2011

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem **Fachverband infra**, der **Schweizerischen Mischgutindustrie** und den **Verkehrsbetrieben Luzern vbl** wurde den Gästen aus Politik und Medien die Leistung des öffentlichen Strassenverkehrs beleuchtet. Ausgangspunkt bildete eine Studie der ETH Zürich, die **Prof. Dr. Ulrich Weidmann** präsentierte: Geschätzte 20 Prozent des Schweizer Strassennetzes, das sind etwa 15'000 Kilometer, werden auch von Trambahnen, Trolleybussen, Regional- oder städtischen Autobussen befahren. Postautodienste und andere Automobilunternehmen mit insgesamt knapp 14'500 Kilometer machen davon den grössten Anteil aus. Die anschliessenden Referenten, **Dr. Benedikt Koch**, Geschäftsführer Fachverband infra, und **Dr. Peter Bieri** betonten, dass es für eine funktionierende Mobilität Schiene und Strasse braucht und dass die mittel- bis langfristige Finanzierung des Strassennetzes nicht gesichert ist. Als Abschluss der Veranstaltung wurde den Gästen durch **Dr. Norbert Schmassmann**, Direktor der Verkehrsbetriebe Luzern vbl, am Beispiel der Stadt Luzern aufgezeigt, welche infrastrukturellen Herausforderungen der öffentliche Strassenverkehr in den Städten und Agglomerationen zu bewältigen hat.

Die Referate der Veranstaltung sind auf www.litra.ch unter der Rubrik «Verkehrspolitische Stellungnahmen» abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

LITRA-Informationsfahrt 4. Mai 2011

«Wie wird die Mobilität in den Städten und Agglomerationen bewältigt und gelenkt?», so hiess das Motto der Informationssfahrt 2011. In Zürich besichtigten die neunzig anwesenden Mitglieder nicht nur die eindrückliche Baustelle der Durchmesserlinie vor Ort, sondern auch die Verkehrssteuerung und die Werkstätte der Verkehrsbetriebe Zürich. Die beiden Referenten **Philippe Gauderon**, Leiter Infrastruktur und Mitglied der Konzernleitung SBB und **Dr. Guido Schoch**, Direktor der Verkehrsbetriebe Zürich, präsentierten eindrücklich, wie die Mobilität in Ballungsräumen bewältigt und gelenkt wird. Die Interessen der unterschiedlichen Verkehrsträger müssen genauso in Einklang gebracht werden wie die Bedürfnisse der Raumplanung oder der Ökologie.

Bilder siehe Fototeil.

Informationsteil Vorstandssitzung 16. Juni 2011

Der Informationsteil der ersten Vorstandssitzung im Jahr 2011 stand im Zeichen der sich in der Vernehmlassung befindlichen Vorlage «**Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)**». Nachdem der Präsident **Dr. Peter Bieri** den Mitgliedern und Gästen aus Wirtschaft und Politik die LITRA-Position in 14 Punkten erläuterte, wurden verschiedene Aspekte der FABI-Vorlage an einem Table Ronde mit folgenden Teilnehmern vertieft besprochen: **Nicolas Germanier**, Projektoberleiter FABI SBB, **Claude Hêche**, Ständerat und Präsident Ouestrail, **Thomas Kuchler**, Vorsitzender der GL SOB, **Ueli Stückelberger**, Direktor VöV, und **Dr. Benjamin Wittwer**, Direktor KöV. Wenn auch in einigen Punkten Dissens bestand, zeigte sich eine breite Zustimmung zum vom Bundesrat vorgeschlagenen Bahninfrastrukturfonds (BIF) und der Absicht, die Finanzierung der Bahninfrastruktur auf eine langfristige, solide Basis zu stellen.



I Mitgliederversammlung 2010 – Das Plenum folgt dem Referat des Präsidenten.



I Mitgliederversammlung 2010 – Gerhard Greiter, CEO Mobility Siemens Schweiz, Dr. Guido Schoch, Direktor VBZ, und Thomas Küchler, Vorsitzender der GL SOB im Gespräch.



I Mitgliederversammlung 2010 – Beim Aperitif:
Dr. Peter Füglistaler, Direktor Bundesamt für Verkehr,
Anna Barbara Remund, Leiterin Regionalverkehr SBB,
und Dr. Thomas Isenmann, Geschäftsführer Trasse
Schweiz AG.



I Mitgliederversammlung 2010 – Dr. Hans Werder,
Generalsekretär des Eidgenössischen Departements
für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
(UVEK) im Gespräch mit Christoffel Brändli, Ständerat
Graubünden.



I Mitgliederversammlung 2010 – Bundesrat Moritz Leuenberger während seines Abschiedsreferats.



I Mitgliederversammlung 2010 – Präsident Dr. Peter Bieri würdigt und dankt Bundesrat Moritz Leuenberger für sein Wirken.



I Mitgliederversammlung 2010 – Der Table d'honneur mit Erwin Rutishauser, Vorsitzender GL Rhätische Bahn, Philippe Gauderon, Leiter Infrastruktur und Mitglied Konzernleitung SBB, Hansjörg Walter, Nationalrat, Dr. Peter Füglistaler, Direktor Bundesamt für Verkehr, Dr. Peter Bieri, Ständerat und LITRA-Präsident, Bernhard Meier, Delegierter Public & Government Affairs SBB, Vincenza Trivigno, Executive Vice President Stadler Rail AG, und Dr. Hans Werder, Generalsekretär UVEK.



I Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Dr. Hans Werder, Generalsekretär des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) wird von der LITRA verabschiedet und mit einem langen Applaus bedacht.



I Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Siegfried Gerlach, CEO und Delegierter des VR SIEMENS Schweiz AG, und Erwin Rutishauser, Vorsitzender GL Rhätische Bahn folgen den Referaten.



I Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Bernard Guillelmon, CEO BLS AG während seines Referats.



I Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Andreas Meyer, CEO SBB AG erläutert die Sicht der Bundesbahnen.



| Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Peter Spuhler, Nationalrat und Vizepräsident LITRA im Austausch mit Andreas Meyer, CEO SBB.



| Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Andrea Hämmerle, Nationalrat in Diskussion mit den Referenten.



| Sessionsveranstaltung Wintersession 2010 – Beim Aperitif: Paul Blumenthal, Brigitta Gadiant, Nationalrätin GR, Dr. Mathias Tromp und Niklaus Lundsgaard-Hansen, Zentralpräsident TCS.



I Veranstaltung Luzern Frühling 2011 – Dr. Benedikt Koch, Geschäftsführer Fachverband infra bei seinem Begrüssungsreferat.



I Veranstaltung Luzern Frühling 2011 – Das Plenum im Kultur- und Kongresszentrum Luzern.



I Veranstaltung Luzern Frühling 2011 – Die drei Referenten Dr. Peter Bieri, Dr. Norbert Schmassmann, Direktor der Verkehrsbetriebe Luzern, und Prof. Dr. Ueli Weidmann, ETH Zürich.



| Veranstaltung Luzern Frühling 2011 – Im Austausch: Alex Naef, CEO Carrosserie Hess AG, Matthias Handschin, Managing Director ALSTOM Transport Switzerland, und Stéphane Wettstein, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG.



| Veranstaltung Luzern Frühling 2011 – Mit Diesel-Hybridbussen der Verkehrsbetriebe Luzern wurden die infrastrukturellen Herausforderungen des öffentlichen Strassenverkehrs in Luzern vor Ort besichtigt.



| Sessionsveranstaltung Frühlingsession 2011 – Der alte und der neue Direktor des Verbandes öffentlicher Verkehr: Dr. Peter Vollmer und Ueli Stückelberger. Im Hintergrund Mirjam Bütler, Vizedirektorin VÖV.



| Sessionsveranstaltung Frühlingsession 2011 – Claude Janiak, Ständerat Baselland (Mitte), im Gespräch mit Konrad Eberle, Präsident VSSU, und Hermann Bürgi, Ständerat Thurgau.



| Sessionsveranstaltung Frühlingsession 2011 – Andrea Hämmerle, Nationalrat Graubünden und Andreas Meyer, CEO SBB im Austausch.



| Sessionsveranstaltung Frühlingsession 2011 – Dr. Peter Füglistaler, Direktor Bundesamt für Verkehr, Michaela Stöckli, Direktorin SWISSRAIL Industry Association, und Philippe Gauderon, Leiter Infrastruktur und Mitglied Konzernleitung SBB.



| Sessionsveranstaltung Frühlingsession 2011 – Christine Egerszegi, Ständerätin Aargau, Marianne Kleiner, Nationalrätin Appenzell Ausserrhoden, und Renate Amstutz, Direktorin Schweizer Städteverband beim Aperitif.



| Sessionsveranstaltung Frühlingsession 2011 – Im Austausch: Ulrich König, Direktor Gemeindeverband, Kathy Riklin, Nationalrätin Zürich, Kurt Schreiber, Präsident Pro Bahn und Michael Bützer, Leiter Politikbereich Gemeindeverband.



I Sessionsveranstaltung Frühlingssession 2011 – Dr. Peter Füglistaler präsentiert den Bundesratsvorschlag zur Finanzierung und zum Ausbau der Bahninfrastruktur.



I Sessionsveranstaltung Frühlingssession 2011 – Anna Barbara Remund, Leiterin Regionalverkehr SBB, bei ihrem Referat.



I Sessionsveranstaltung Frühlingssession 2011 – Martin Fehr, Leiter Rail Automation der Siemens Schweiz AG, stellt dem Plenum die Möglichkeiten des E-Ticketings vor.



I Sessionsveranstaltung Frühlingssession 2011 – Dr. Gabi Huber, Nationalrätin Uri, zieht das Fazit der Sessionsveranstaltung.



I Sessionsveranstaltung Frühlingssession 2011 – Aufmerksame Zuhörer: Dr. Eugen David, Ständerat St. Gallen und Josef Lang, Nationalrat Zug.



I Sessionsveranstaltung Frühlingssession 2011 – Dr. Peter Vollmer, Direktor VÖV, Konrad Graber, Ständerat LU und Bernhard Meier, Delegierter Public & Government Affairs SBB im Gespräch.



I Informationsfahrt 2011 – Die LITRA zu Gast im Showroom der Durchmesserlinie Zürich.



I Informationsfahrt 2011 – Über neunzig Mitglieder folgen dem Referat.



I Informationsfahrt 2011 – Philippe Gauderon, Leiter Infrastruktur und Mitglied der Konzernleitung SBB, erläutert die Herausforderungen der Infrastrukturfinanzierung.



I Informationsfahrt 2011 – Dr. Guido Schoch, Direktor VBZ, präsentiert den Gästen, wie die Verkehrsbetriebe Zürich den Verkehr lenken.



I Informationsfahrt 2011 – Mit Helm und Warnweste: Die Baustelle der Durchmesserlinie wird besichtigt.



I Informationsfahrt 2011 – Kathy Riklin, Nationalrätin Zürich, Heinz Huegle, Geschäftsführer Cideon Schweiz AG, Bernhard Meier, Delegierter Public & Government Affairs SBB, Dr. Guido Schoch, Direktor VBZ und Peter Bieri, Präsident LITRA während der Besichtigung der Werkstätten der Verkehrsbetriebe Zürich.



I Informationsfahrt 2011 – Alt neben neu: Das Sächsitram Be 2 /2 1019 und das Cobra Be 5/6.

Politische Arbeit

Begleitung verkehrspolitischer Geschäfte

Die verkehrspolitischen Geschäfte des eidgenössischen Parlaments werden durch den Präsidenten und den Geschäftsführer analysiert und intensiv begleitet. Wo nötig wurden dabei die Interessen der LITRA und ihrer Mitglieder gegenüber Medien, Interessengruppen und Politik vertreten. Zu dieser Arbeit zählten auch 2010/2011 Vernehmlassungsantworten, Positionspapiere, Interviews, Referate oder die fachliche Unterstützung beim Einreichen von politischen Vorstössen im Bundesparlament. Die Arbeit basiert auf vielen Gesprächen im Parlament, sei es mit Mitgliedern des LITRA-Vorstands oder auch mit Räten aus dem gesamten Parteienspektrum.

Inhaltliche Schwerpunkte 2010/2011 bildete zuerst das erfolgreiche Wirken gegen Sparmassnahmen im öffentlichen Verkehr durch das Konsolidierungsprogramm des Bundes. Danach standen die Leistungsvereinbarung Bund–SBB, der Rahmenkredit Privatbahnen, das 2. Teilpaket der Bahnreform 2, die Finanzierung der Pensionskasse SBB und v.a. die Finanzierung und der Ausbau der Bahninfrastruktur FABI im Fokus unserer Arbeit.

Zusammenarbeit mit Parteien, Verbänden und Interessengruppen

Getreu ihrem Leitbild tauschte sich die LITRA auch im 75. Vereinsjahr intensiv mit allen Akteuren aus, die sich um die Mobilität der Schweiz kümmern. Auf Basis einer Gesamtverkehrsperspektive, die sowohl Schienen-, Strassen-, Wasser- und Luftverkehr umfasst, suchten wir das Gespräch, um gemeinsame Nenner für eine nachhaltige Entwicklung und Finanzierung des Schweizer Verkehrssystems zu finden. Erste Ansprechpartner dabei sind die Parteien und der VöV sowie die KöV, welche im LITRA-Vorstand vertreten sind. Es besteht jedoch auch eine gute Zusammenarbeit zu den Verkehrsverbänden TCS, VCS, zur SAB, der ASTAG, dem Gemeinde- und dem Städteverband, um nur einige Beispiele zu nennen.

Dankbar sind wir auch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr BAV, dem Bundesamt für Strassen ASTRA, dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE sowie mit dem Generalsekretariat des UVEK.

Geschäftsführung

Neuerungen werden Schritt um Schritt umgesetzt

Nachdem mit dem Wechsel in der Geschäftsführung Ende 2009 eine Standortbestimmung vorgenommen und gewisse Neuerungen definiert wurden, sind die Reformen 2010 und 2011 Schritt um Schritt umgesetzt worden. Dazu zählen nebst den «sichtbaren» Massnahmen wie die neuen Publikationen, die Auffrischung des Erscheinungsbildes, die neue Website oder die neue Lokalität der Geschäftsstelle auch einige Arbeiten hinter den Kulissen, wie die Anpassung der Publikationsprozesse oder die Professionalisierung der Buchführung.

Verstärkung der inhaltlichen Arbeit

Aufgrund der Tatsache, dass für den öV Schweiz mehrere politische Entscheide mit grosser Tragweite anstehen und die Arbeit der LITRA mehr denn je gefragt ist, haben der geschäftsleitende Ausschuss und der Vorstand Mitte 2011 beschlossen, die inhaltliche Arbeit der LITRA zu verstärken. Sie haben der Rekrutierung einer wissenschaftlichen Mitarbeiter/in (Teilzeit 50 Prozent) zugestimmt. Dadurch kann die LITRA ihr Wirken in den Bereichen Information, Analyse und Medienarbeit quantitativ und qualitativ verstärken.

Vereinsorgane

Mitglieder

Die LITRA kann sich im 75. Vereinsjahr auf das Engagement von 242 Mitgliedern aus dem gesamten Sektor des öffentlichen Verkehrs verlassen.

Übersicht Mitglieder nach Sektoren (Stand Juli 2011)	
Feld	Anzahl Mitglieder
– Transportunternehmen	88
– Hersteller Bahnen	11
– Hersteller Busse	9
– Banken/Versicherungen	2
– Bauunternehmungen/-industrie	26
– Elektronik/Information/Gleisbau	13
– Energieproduktion	1
– Ingenieur-/Planungsbüros/Marktforschung	23
– Speditionen	4
– Stahl und Aluminium	2
– Verbände	7
– Verwaltungen	24
– Andere	9
– Einzelmitglieder	23
Total	242

Wir freuen uns, dass wir sechs neue Mitglieder gewinnen konnten. Mit der Mitgliedschaft der SWISS International Air Lines vertritt die LITRA neu alle Verkehrsträger, sei es auf der Schiene, Strasse, auf dem Wasser oder in der Luft. Mit den Mitgliedschaften der zhaw und der Hochschule Luzern verstärkten wir auch die Zusammenarbeit mit der Bildung und Forschung.

Mutationen (September 2010 – September 2011)	
Austritte	Neumitglieder
– ELBAS Schweiz AG	– Fachverband Infra
– Alois Kaufmann Railway Technologie Zug	– zhaw School of Engineering, Studiengang Verkehrssysteme
	– Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft ITW
	– SWISS International Air Lines
	– Stéphanie von Erlach Inputs!
	– Paul Blumenthal Consulting
	– Erwin Rutishauser Management Support

Vorstand

In unserem Vorstand können wir auf die wertvolle Arbeit von 44 Mitgliedern aus Wirtschaft, Politik und Forschung zählen. Nach den Parlamentswahlen 2011 und dem Ablauf der auf vier Jahre befristeten Amtszeit stehen Ende 2012 Gesamterneuerungswahlen an.

Mitglieder Vorstand (Stand Juli 2011)
– Amacker, Hans, Vorsitzender der GL Rhätische Bahn AG
– Bieri, Peter, Dr., Präsident, Ständerat ZG
– Spuhler, Peter, Vizepräsident, Nationalrat TG, Vorsitzender der Geschäftsleitung Stadler Rail Group AG
– Briner, Peter, Ständerat SH
– Brändli, Christoffel, Wirtschaftsberater, Ständerat GR
– Böhlen, René, Mitglied Geschäftsleitung PostAuto Schweiz AG
– Caviezel, Tarzsius, Nationalrat GR
– Fehr, Jacqueline, Nationalrätin ZH
– Furrer, Frank, Dr. iur., Generalsekretär Verband verladende Wirtschaft VAP
– Gauderon, Philippe, Mitglied Konzernleitung und Leiter Infrastruktur SBB AG
– Gerlach, Siegfried, CEO und Delegierter des VR SIEMENS Schweiz AG
– Graber, Konrad, Ständerat LU
– Graf-Litscher, Edith, Nationalrätin TG, SEV-Gewerkschaftssekretärin Zürich
– Guillelmon, Bernard, Vorsitzender der Geschäftsleitung BLS AG
– Haller, Ursula, Nationalrätin BE
– Handschin, Matthias, Managing Director ALSTOM Transport Switzerland
– Hany, Urs, Nationalrat ZH
– Hêche, Claude, Ständerat JU
– Huber, Gabi, Dr. iur., Nationalrätin UR, Rechtsanwältin, Notarin und Mediatorin SAV
– Hämmerle, Andrea, Dr. iur., Nationalrat GR
– Imoberdorf, René, Ständerat VS
– Joye, Michel, Direktor TL
– Kleiner, Marianne, Nationalrätin AR
– Küchler, Thomas, Vorsitzender der GL Schweizerische Südostbahn AG
– Kunz, Bernhard, Direktor Hupac Intermodal AG
– Landolf, Daniel, Leiter PostAuto, Mitglied Konzernleitung Post
– Marthaler, François, Regierungsrat VD, Präsident KöV
– Meier, Bernhard, Dr., Delegierter Public & Government Affairs, Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
– Meyer, Andreas, CEO Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
– Naef, Alex, CEO Carosserie Hess AG
– Pedrina, Fabio, Nationalrat TI
– Pilloud, Jeannine, Leiterin Personenverkehr, Mitglied der Konzernleitung Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
– Perrin, Nicolas, Mitglied Konzernleitung SBB und CEO SBB Cargo AG
– Savary, Géraldine, Ständerätin VD
– Schmied, René, Direktor BERNMOBIL
– Schoch, Guido, Dr., Direktor Verkehrsbetriebe Zürich VBZ
– Siegrist, Andreas, Pöyry Infra AG
– Simoni, Renzo, Dr.sc.techn., Vorsitzender der Geschäftsleitung AlpTransit Gotthard AG
– Sinzig, Ulrich, Dr., Rechtsanwalt
– Steiner, Daniel, Mitglied Geschäftsleitung ALPIQ InTec AG und Geschäftsführer Kummler + Matter AG
– Stückelberger, Ueli, Direktor VöV
– Theiler, Georges, Nationalrat LU
– Weidmann, Ulrich, Prof. Dr. ETH Zürich – IVT
– Wettstein, Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Mutationen (September 2010 – September 2011)	
Austritte	Neue Mitglieder
– Rutishauser, Erwin, Vorsitzender GL Rhätische Bahn	– Amacker, Hans, Vorsitzender GL Rhätische Bahn
– Vollmer, Peter, Dr., Direktor VöV	– Stückelberger, Ueli, Direktor VöV

Der Mitgliederversammlung per 29.09.11 zur Wahl vorgeschlagen
– Hans Amacker
– Jeannine Pilloud
– Ueli Stückelberger
– Jürg Dinner, Head of Political Affairs & Environment, SWISS International Air Lines

Geschäftsleitender Ausschuss (GLA)

2011 hat der Vorstand beschlossen, den Geschäftsleitenden Ausschuss der LITRA um zwei Sitze zu erweitern. Mit der Einsitznahme der BLS AG in der Person von Bernard Guillelmon, CEO, und dem Verband öffentlicher Verkehr in der Person von Ueli Stückelberger, Direktor, wird die LITRA noch breiter verankert.

Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss (Stand Juni 2011)
– Bieri, Peter, Präsident, Ständerat ZG
– Spuhler, Peter, Vizepräsident, Nationalrat TG, Vorsitzender der Geschäftsleitung Stadler Rail Group AG
– Meier, Bernhard, Delegierter Public & Government Affairs SBB
– Landolf, Daniel, Leiter PostAuto, Mitglied der Konzernleitung Post
– Wettstein, Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Mutationen (September 2010 – September 2011)	
Austritte	Neue Mitglieder
Keine	Guillelmon, Bernard, CEO BLS AG
	Stückelberger, Ueli, Direktor VöV

Ausschuss für Finanzfragen (FIKO)

Im Ausschuss für Finanzfragen ergaben sich im 75. Vereinsjahr keine personellen Veränderungen. Die LITRA kann weiterhin auf das Fachwissen folgender Mitglieder zählen:

Mitglieder Ausschuss für Finanzfragen (FIKO) (Stand Juni 2011)
– Kunz, Roland, Leiter Finanzen PostAuto Schweiz AG, Präsident
– Bieri, Peter, Ständerat ZG
– Ecoffey, Nicolas, Leiter Finanzen Infrastruktur SBB AG
– Flury, Hans, Senior Consultant BLS AG

Unterausschuss Wirtschaft und Industrie

Um die Interessen und Bedürfnisse der LITRA-Mitglieder aus Wirtschaft und Industrie zu bündeln und ihnen eine Plattform zu verschaffen, wurde Ende 2010 die Gründung eines Unterausschusses Wirtschaft und Industrie beschlossen. Der Unterausschuss hat 2011 seine Tätigkeit aufgenommen. Als erste Massnahmen wurde die Durchführung einer Studie zum volkswirtschaftlichen Nutzen der öV-Industrie beschlossen.

Mitglieder Unterausschuss Wirtschaft und Industrie (Stand Juni 2011)
– Furrer, Rico, Furrer + Frey AG
– Hefti, Andreas, Siemens Schweiz AG
– Koch, Benedikt, Fachverband infra
– Naef, Alex, CEO HESS AG
– Siegrist, Andreas, Pöyry Infra AG
– Steiner, Daniel, Kummler + Matter AG
– Stöckli, Michaela, SWISSRAIL (Vorsitz)

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle LITRA
– Dietrich, Matthias, Geschäftsführer
– Kocher, Ursula, Leiterin Administration
– Bachelard, Guy, Übersetzungen (Mandat)
– Bürki, Erna, Administratives (Mandat)
– Membrez, Jean-Pierre, Übersetzungen (Mandat)
– Müller, Philippe, IT (Mandat)
– Neuhaus, Werner, Recherche (Mandat)
– Schwegler, Verena, Lektorat (Mandat)
– Zurkinden, Ursula, Buchhaltung (Mandat)

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2010 schliesst trotz einmaligen Aufwendungen für den Umzug der Geschäftsstelle und die Auffrischung des Erscheinungsbildes mit einem erfreulichen Überschuss von CHF 45'804.94 ab.

Erfolgsrechnung (CHF)

	2009	2010
Ertrag	1'019'734.80	985'468.58
Mitgliederbeiträge	974'357.00	956'760.00
Übriger Ertrag	45'377.80	28'708.58
Aufwand	963'922.05	905'961.87
Vereinsführung/Events	67'513.75	59'496.95
Personalaufwand	518'271.25	430'881.65
Sozialversicherungsaufwand	79'173.10	61'953.80
Übriger Personalaufwand	15'145.50	26'753.45
Sonstiger Betriebsaufwand	283'818.45	326'876.02
Finanzerfolg	6'258.90	5'582.23
Abschreibungen	0	0
Ausserordentlicher Erfolg/Verlust	0	-39'284.00
Gewinn	62'071.65	45'804.94

Bilanz (CHF)

	per 31.12.2009	per 31.12.2010
Aktiven	583'269.57	733'462.53
Umlaufvermögen	583'267.57	733'460.53
Anlagevermögen	2.00	2.00
Passiven	583'269.57	733'462.53
Fremdkapital kurzfristig	27'463.90	91'069.85
Fremdkapital langfristig	128'716.00	168'000.00
Eigenkapital	365'018.02	428'587.74
Gewinn	62'071.65	45'804.94

Bericht der Revisoren

Die Revisoren Ernst Bigler, Wirtschaftsprüfer und Leiter Interne Revision SBB AG, sowie Hanspeter Pizzato, stv. Direktor und CFO Aare Seeland mobil AG, haben die Rechnung 2010 am 20. April 2011 geprüft und als richtig befunden. Ihre im Management-Letter formulierten Bemerkungen hat der Geschäftsleitende Ausschuss besprochen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Bern, 20. April 2011

Bericht der Rechnungsrevisoren – Rechnung 2010

Die Unterzeichnenden haben die Rechnung von Januar bis Dezember 2010 der LITRA geprüft, mit den Belegen stichprobenweise verglichen und für richtig befunden.

Sie beantragen der Mitgliederversammlung die Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung und Déchargeerteilung an die Geschäftsstelle.

Für zusätzliche Ergänzungen verweisen wir auf den Management-Letter für das Geschäftsjahr 2010.

Die Rechnungsrevisoren

Handwritten signature of Ernst Bigler in blue ink.

Ernst Bigler

Handwritten signature of Hanspeter Pizzato in blue ink.

Hanspeter Pizzato

In Namen der LITRA, Bern, 25. August 2011

Der Präsident



Dr. Peter Bieri, Ständerat

Der Vizepräsident



Peter Spuhler, Nationalrat
Group CEO Stadler Rail AG

Der Geschäftsführer



Matthias Dietrich
lic. phil.

